

Lokales

Das Wasser kommt zurück Landschaft Die Tretzendorfer Weiher im Naturschutzgebiet Aurachtal sollen nach zwei Jahren „Trockenzeit“ wieder ihre eigentliche Aufgabe erfüllen. Peter Schaaf möchte Fischzucht betreiben.

Tretzendorf Die „Trockenperiode“ ist vorüber, die **Tretzendorfer Weiher** sind nach zwei Jahren wieder mit Wasser gefüllt. Heuer werden sie alle ihre Zwecke erfüllen: Nämlich der Fischzucht und gleichzeitig dem geschützten Amphibienvorkommen als Laichplätze dienen. Derzeit wird der Bewuchs, der sich während der beiden „Trockenjahre“ gebildet hatte, entfernt. Der neue Pächter der **Weiher**, Peter Schaaf aus Tretzendorf, wagt den Spagat zwischen Fischzucht und Naturschutz. Nachdem der vorherige Pächter aufgegeben hatte und die beiden größten **Weiher** der Kette trocken gelegen hatten, wurde im letzten Jahr ein Kompromiss erzielt. Die Naturschutzverordnung wurde im Bereich des fünf Hektar großen Dorfweihers so weit gelockert, dass eine wirtschaftliche Fischzucht möglich ist. Allerdings stand Schaaf immer noch vor der Herausforderung, die geforderte Seesanieung zu finanzieren und den mittlerweile entstandenen Bewuchs aus Schilf und Weiden zu entfernen. Ein Konzept für die Seesanieung soll in der kommenden Woche in einer Zusammenkunft mit der Fachberatung der Regierung von Unterfranken erarbeitet werden. Gleichzeitig läuft dazu ein Förderantrag beim Europäischen Fischereifonds. Ohne finanzielle Unterstützung wird Peter Schaaf die Sanierung wohl nicht schaffen. Das Wasser ist wieder da Damit die Seen in der bevorstehenden Amphibiensaison erneut als Laichfläche zur Verfügung stehen und auch für die Fischzucht genutzt werden können, wurden Ende Februar die Teiche mit Wasser befüllt und der Bewuchs mit Hilfe einer Teichmähmaschine gestutzt.

Schilf wird so nicht mehr nachwachsen, denn das Wasser fließt in den hohlen, abgemähten Stängel, und die Wurzel ertrinkt regelrecht. Sollten noch ein paar Weiden nachwachsen, müsse im nächsten Jahr nochmals gemäht werden, so Peter Schaaf im Gespräch mit unserer Zeitung. Er ist froh, einen Fachmann aus dem Aischgrund für diese Arbeit gewonnen zu haben. Im Bereich des Hochwasserdamms türmt sich mittlerweile ein riesiger Berg von Schilf, das per Bagger aus dem See geholt wird. Die eigentliche Seesanieung werde wohl im Herbst anlaufen, informierte Peter Schaaf.

Sanierung im Herbst geplant Vor allem die Anlieger

des Dorfweihers sind sehr erleichtert, dass der See heuer wieder Wasser hat, denn sie litten in den vergangenen zwei Sommern unter der Geruchsentwicklung und fliegenden Schilfsamen. Außerdem fehlte der **Tretzendorfer** Dorfansicht das prägende Element früherer Jahre. Die **Tretzendorfer Weiher** sind in vielerlei Hinsicht von besonderer Bedeutung. Die insgesamt 23 Seen zwischen Unterschleichach und Tretzendorf sind rund 800 Jahre alt und damit ein traditionsreiches Kulturgut. Gleichzeitig sind sie die Laichplätze eines Amphibienvorkommens von europäischem Rang. Daher ist das gesamte Aurachtal Naturschutzgebiet.
sw